

~ Verliebt in Dich ~

Von hatashi_no_baka

Kapitel 6:

Soonar sah ihn geschockt an. Kotetsus Augen wurden blau. Dabei umgab ihn eine Art blaue Aura. Als Kotetsu dann meinte, das er eine NEXT-Fähigkeit hätte, hätte Soonar ihm am liebsten sofort den Mund zu gehalten. Dann kam der Schwarzhaarige mit etwas raus, was Soonar erst recht nicht hören wollte.

"Ich... bin ein Held... und heiße Wild Tiger..", meinte dieser nur und sah ihn nicht an.

Wieso verdammt?? Wieso konnte Kotetsu nicht einfach ein normaler Bürger dieser Stadt sein. Soonar kämpfte mit sich selbst. Was sollte er machen?? Er liebte jetzt diesen Mann verdammt. Aber er durfte seine Tarnung nicht auffliegen lassen. Sonst bekam er größere Probleme, als die er sich vorstellen konnte.

"Uhi.. das klingt doch spannend..", grinste er ihn stattdessen an.

Kotetsu sah auf, sah ihn irritiert an.

"Du... hast nichts dagegen..?? ich mein.."

"Kotetsu.. es ist doch egal was du bist.. Du bist du.. und das zählt doch..", meinte Soonar nur.

Würden seine Worte nur auch auf ihn zählen. Er hasste sich jetzt schon dafür, Kotetsu so belügen zu müssen. Dieser sah ihn dann grinsend an. Er küsste Soonar innig und lachte etwas. Kotetsu hatte wirklich Angst gehabt, dass Soonar ihn für verrückt erklären würde. Doch das Soonar so süß reagierte, damit hätte er nicht gedacht. Doch es war spät und Müde war Kotetsu auch etwas.

"Lass uns ins Bett... Wann musst du denn Morgen arbeiten??", fragte der Schwarzhaarig und legte sich, nachdem er seine Hose ausgezogen hatte ins Bett.

"hmm.. das ist morgen schon recht früh. Da schläfst du noch..", meinte Soonar und zog sich ebenfalls aus.

Er legte sich zu ihm ins Bett und lies zu, das der Schwarzhaarige sich an ihm kuschelte.

"Ach so.. schade... dann können wir nicht zusammen frühstücken.."

"Leider nein...", meinte Soonar nur und lächelte.

Dann schliefen aber beide ein, wobei Soonar nur so tat, als ob er schlafen würde. Denn das Gegenteil war er, nun war er hell wach. Seufzend nahm er Kotetsu mehr in den Arm. Er konnte das nicht machen. Er konnte die Person, die er liebte nicht verraten.. So wieso musste er eh wenn dann Daten sammeln. Und er weiß genau, das er das hassen wird.

Am nächsten Morgen wachte Soonar recht früh auf. Er sah zu Kotetsu, der noch feste schlief. Kurz beugte er sich zu ihm runter, denn der Schwarzhaarige lag auf seinem Bauch. Ein kurzer Kuss auf dessen Schläfe lies Kotetsu murmeln, dennoch schlief er weiter. Soonar beobachtete ihn noch ein bisschen. Wie süß Kotetsu da lag und schlief.

Die decke lag nur leicht über seinen Rücken, die Haut, die leichte Narben zeigte war zu verlockend. Doch er musste los. Auch wenn sein Magen sich drehte und Soonar nicht wirklich Lust hatte. Aber er musste, musste diese Sache erledigen um danach doch vielleicht mit Kotetsu glücklich zu werden. Doch die schwere Last, die er sich auf gebürgt hatte, die musste er sich erst mal entledigen. Aber leider dauerte dieses schon zu lange.

"Es tut mir leid....", hauchte er leise ins Haar und stand dann auf.

Er zog sich an, sah nochmal zu Kotetsu, bevor er dann aus dem Haus ging und seine Maschine holte. Die hatte er noch in der Nacht umgestellt. Dann ging er ein Stück, setzte sich drauf und sah nochmal zu dem Haus, wo drin der Mann lebte, den er angefangen hatte zu lieben. Wieso musste ihm das passieren?? Er verliebte sich einfach zu schnell in jemanden. Das war einfach sein Problem. Aber Kotetsu war jemand besonderes, das spürte Soonar. Der Lilahaarige fuhr dann davon, Richtung Arbeit. Er hasste es, Menschen die er gerne mochte, oder liebte an zu lügen. Aber er konnte nicht anders, er musste es machen. An einem Bürogebäude fuhr er rein. Er stellte sein Motorrad ab und sah sich kurz um. Dann wurde sein Auge gescannt und ihm der Zutritt gewährt. Anstatt nach oben, fuhr er runter. Unter dem Gebäude erstreckte sich eine Macht, die Soonar nicht aufsagen will. Er war machtlos und auch nur einer der Marionetten die hier eh schon rum liefen. Er marschierte den dunklen Gang entlang, der eh nur leicht beleuchtet war. Auf dem weg zu ein Büro, welches ganz hinten, am ende des Ganges, lag. Dort angekommen, nahm er nochmal tief Luft und klopfte.

"Her rein", erklang es dann und er trat ein.

"Soonar, das wurde auch Zeit...", meinte Jemand der im Schatten lag.

"Und?? Hast du Informationen??"

"Ja, Boss habe ich... ", meinte Soonar, dessen Miene sich völlig veränderte hatte.

Er erzählte ihm, was er heraus gefunden hatte und das er an den Helden dran wäre. Aber das er noch Zeit brauchte.

"Sehr schön, Sehr schön ... du sollst die Zeit bekommen. Aber lass mich nicht lange warten Soonar.. du weißt, dass das nicht gut bekommt..", meinte die Gestalt nur und drehte sich mit dem Stuhl um.

Dahinter ein Bild, welches Soonar knirschen lies.

"Sehr wohl Boss...", meinte er kleinlaut und ging wieder.

Er wusste, was zu tun war, hasste es aber dennoch. An seinem Arbeitsplatz angekommen, machte er sich sofort an die Arbeit. Was bekam er über die Helden dieser Stadt heraus?? Soonar wusste, das er schnell fertig sein würde. Denn er war sehr clever. Vor seinem Rechner hatte er einige Bildschirme offen. Berichte, Nachrichten, alles was er finden konnte. Kotetsu war ja auch ein Held. Wieso musste das so kommen?? Konnte er nicht einmal im Leben Glück haben??? Er sah sich das Bild lange an, bis dann die Türe aufging.

"Was willst du..??", fragte er in den Raum hinein, ohne dabei groß auf zu blicken.

Er las die Berichte durch, als neben ihm ein junges Mädchen erschien. Sie war nicht gerade groß, hatte lange schwarze haare und ihre Haut war sehr blass. Ihre Augen stachen in der Dunkelheit hervor, so das Soonar manchmal auch eine Gänsehaut bekam. Aber er lies sich nichts anmerken.

"Der Meister schickt mich... Wir sollen den nächsten Schritt planen..", kam es monoton von ihr.

Soonar blickte zur Seite, nickte nur. Niemand außer er war hier in der Firma ein NEXT. Seufzend machte er seinen Rechner aus und stand dann auf. Er folgte dem Mädchen

nur und sah dann im Forschungsraum den Anzug.

"Das ist deiner... er verstärkt deine Fähigkeiten...", meinte sie und tippte einige Dinge in den Rechner ein.

"Und wie funktioniert er??", fragte Soonar nur.

Das Mädchen erklärte es ihm, denn sie war die Wissenschaftlerin hier in dieser Firma. Das musste man sich vorstellen.. ein halbes Kind war sie. Dennoch war ihr Wissen um Technik sehr groß. Sie zeigte ihm wie das ganze funktionierte und lies ihn diesen auch testen. In einem Testraum, der Illusionen erstellte, konnte Soonar seinen Anzug ausprobieren.

"Der Meister will, das du den Helden Schwierigkeiten bereitest und sie analysierst."

"Ja ich weiß.. ich soll ihre Schwachstellen heraus finden..", meinte Soonar monoton und öffnete den Helm.

Er seufzte und bekam erklärt, das er einen Knopf drücken musste, wenn er seinen Anzug an- oder ablegen wollte. Soonar probierte das aus, drückte diesen Knopf am Armband und der Anzug verschwand dann. Das war sehr gut... Dann machte er sich wieder auf in sein Büro. Er machte sich Gedanken, zuerst sollte er mit dem stärksten anfangen. Das schien dieser Bunny zu sein.... Er arbeitete hart, dennoch telefonierte er normal mit Kotetsu, der gerade angerufen hatte. Leider musste er ihm heute und die nächsten 2 Tage absagen. Soonar hatte heraus gehört, das Kotetsu traurig war, hatte ihm aber versprochen am Wochenende was zu machen. Und Kotetsu konnte entscheiden was. Also arbeitete er die 2 Tage durch. Außerdem tauchte er auf als Bösewicht und seinem liebsten Gegenüber zu stehen, das war verdammt hart. Härter, als er es sich vorstellen konnte. Er musste so tun, als würde er sie nicht kennen. Probleme hatte er kaum welche und konnte die Drogen und Waffen an sich nehmen, die sein Boss haben wollte. Zum Glück hatte sein Anzug einen Stimmenverzerrer, bzw. Umwandler eingebaut. So erkannte Kotetsu ihn zum Glück nicht.

Am Wochenende war es dann aber soweit. Soonar freute sich tierisch auf Kotetsu. Auch wenn sein Gewissen ihm einredete, ihm alles zu sagen. Doch dieses konnte er mittlerweile ganz gut ausschalten. Sie hatten sich vor Kotetsus Arbeit verabredet und so wartete Soonar im Wartebereich. Die Wachen beobachtete er etwas und auch die Personen die hier ein und aus gingen. So viele Informationen, die seine Kontaktlinse aufnahm und an seinem Rechner weiter leitete. Dann aber sah er Kotetsu, wie dieser mit Bunny raus kam. Sofort erblickte Kotetsu den Lilahaarigen und grinste breit. Soonar merkte das der Schwarzhaarige hibbelig wurde. Da konnte sein Ausloggen nicht schnell genug gehen.

"Soonar..", freudig ging er zu ihm.

Die anderen wunderten sich kein bisschen, als der wilde Tiger den Lilahaarigen stürmisch umarmte und dann küsste. Kotetsu musste ihnen alles erklären, auch die Sache mit Soonar und das die Männer was miteinander hatten. Nathan war hin und weg und gesellte sich sofort zu ihnen.

"Also ich muss schon sagen Tiger... du hast dir einen Leckerbissen geangelt..", sofort lehnte sich der Rosahaarige an Soonar.

Dieser sah etwas verwirrt drein, aber dann kamen auch die anderen.

"Hey.. was wird das denn wenn es fertig ist??", Kotetsu plusterte sich auf und ging da zwischen.

Pure Eifersucht, das wusste Nathan der nur lachte. Die anderen stellten sich vor, Bunny und Antonio kannte Soonar ja schon.

"Danke nochmal, das du den alten hier aus seiner Krise geholfen hast...", meinte

Bunny nur.

Soonar grinste und nickte.

"Schon ok... das hab ich gerne gemacht..", grinste Soonar nur und wurde dann umarmt. Kotetsu sah die anderen warnend an. Aber in seiner verspielten Art und Weise, die man von ihm kannte. Das sollte ein Hinweis sein, das der Lilahaarige zu ihm gehörte. Die anderen hatten nichts dagegen, dann beschloss die Gruppe aber essen zu gehen. Kotetsu und Soonar dabei zu beobachten, wie sie sich gegenseitig füttern lies vor allem Nathan säuseln.

"Die zwei sind so niedlich zusammen..", meinte der Rosahaarige nur und aß weiter.

Die anderen nickten nur. Kotetsu war das egal, er grinste nur belustigt, als ein Stück Fleisch von der Gabel rutschte und auf seinem Teller landete.

"Ups.. sry..", grinste Soonar nur.

Doch Kotetsu schüttelte den Kopf und nahm mit seiner Gabel das Stück Fleisch auf. Dann probierte er es. Das war wirklich verdammt lecker.

So verbrachten sie den restlichen Tag, bis Soonar und Kotetsu dann sich verabschiedeten. Die anderen waren wirklich froh, das Kotetsu endlich wieder er selbst war. Was eine Liebe wirklich ausmachte, das war unglaublich. Und dabei kannten sich Soonar und Kotetsu gerade mal einigen Tage wirklich. Doch die 2 Männer waren wirklich füreinander bestimmt. Lachend hielt Kotetsu Soonars Hand. Wie verliebt er war, unglaublich... Bei Kotetsu angekommen gingen beide rein. Soonar hatte so viele Informationen bekommen, das er nicht wusste wie er sie noch alle bearbeiten sollte. Doch erst mal waren nur sie wichtig.

"Du Kotetsu.. ich geh mal kurz ins Bad..", grinste Soonar und der andere Mann nickte. Dann ging Soonar ins Bad und seufzte kurz. Er nahm die Kontaktlinsen raus und verstaute sie in der kleinen Schatulle. Diese verschwand dann wieder in seiner Innenjacke in einem Geheimfach. Kotetsu war super happy. Er grinste und zog sich schon mal aus. Soonar kam aber auch schnell wieder zurück und schmunzelte.

"So..~ das sieht ja zum anbeißen aus..", meinte der lilahaarige, als sich der andere so präsentierte.

"Tja..~ vielleicht soll es auch so sein..", kicherte Kotetsu nur vergnügt und streckte die arme aus.

Er nahm Soonar in den Arm, der auf ihm lag und ihn innig küsste.

"Ich hab dich vermisst...~", nuschelte Kotetsu in den Kuss.

Soonar erwiderte dieses nur zu gerne. Auch er hatte den Schwarzhaarigen vermisst. Sogar sehr, doch seine quälenden Gedanken konnte er nur kaum ablegen.

"Was hast du?? Ist alles ok??", fragte Kotetsu, und Soonar sah auf.

Er lächelte etwas und strich ihm über die Wange. Kurz küsste er ihn, bevor Soonar sich zur Seite legte und Kotetsu in den Arm nahm.

"Alles ok.. ich bin nur etwas müde..."

"Ist dein Job so anstrengend??", fragte Kotetsu.

Soonar nickte etwas und gähnte dann kurz nochmal.

"Dann lass uns schlafen... Morgen ist bestimmt ein guter Tag..", meinte der Schwarzhaarige grinsend.

Soonar nickte nur und streckte sich. Dann aber schloss er seine Augen und kuschelte mit Kotetsu. Auch dieser war müde und schlief schnell ein.